

Das
bede
Dah

wie
deside

auc
verd
e'sa

baumartig, weil in
Krosbew.

mpoi
hinha
16xw

da ersah ich in die
wie sie Johannes Belli
Jöhe

es w
Kra
blu

nod i
ad). (

wi

minne

minn
46

s

m

t

vgl. c

mir

psu

s

c

u

rön

Wi

v

D

ba

sl

Nicht bloß aber dies: *ghasanka* (mit dem Fischsymbol) ist auch Name für den *Aniruddha* (ungezähmt, ungehemmt, beweglich), einen Sohn des *Pradyumna* und Gemahl der *Usā* (eigentlich wohl: glutvoll, als Fem. zu *uśa* verlangend; Liebhaber, bei Wilson: *A libidinous man*, von *uś*, brennen. Vgl. Liebesbrunst; *pastor ardebat Alexin* u. s. w.). *Pradyumna* d. i. *Kama*, wieder geboren als Sohn des *Krişna* (weshalb patron. *Kārṣṇ*:) aus *pra* („vor“ der Auszeichnung) und *dyumna* *Strength, power*; also: der Machtvolle.

Ferner kennt jeder (Breller I, 239): „jenes allbekannte Bild des schönen und schalkhaften Knaben, der wie seine Mutter alles Zarte und Unmuthige liebt, den Frühling in Blumen und Gärten, schöne Mädchen, schöne Knaben, aber Pfeil und Bogen und die brennende Fackel und am Rücken die Flügel führt: der flatterhafte, durchtriebene Knabe, der Götter und Menschen tyrannisiert und sich in tausend neckischen Streichen gefällt u. s. w. Vergl. hiemit im Skr. *Madhu-sukrd*, -*sakha*, -*sahāya* d. h. Lenzesfreund, von *madhu* (süß; im N. Honig, *médv*; M. Monat *Işchaitra*, Frühling), = *Vasantasakha*. Davon giebt die Erklärung z. B. der 2te Vers im *Pervigilium Veneris*: *Vere concordant amores, vere nubunt alites* u. s. w. — Oder 32: *Feriatu est Amor. Jussus est inermis ire, nudus ire jussus est; Neu quid arcu, neu sagitta, neu quid igne laederet. Sed tamen Nymphae cavete, quod Cupido pulcher est: Totus est in armis idem, quando nudus est Amor.* — *Taedas Hymenaeus Amorque Praecutiunt. Ov. Met. 4, 758.* Skr. *titha* 1. wie *tuttha* Feuer, vergl. etwa lat. *tutio*, was indeß reduplicirt aussieht. 2. *Kama* oder Liebe. 3. Zeit. — Auch *madhudipa* als Beinamen des *Kama*, was, indem *dipa* „Lampe“ bedeutet, etwa auch: „im Frühlinge Liebesgluth — wo nicht honigsüße Liebespein — ansachend, scheint besagen zu wollen. Es ward übrigens diesem Gotte zu Ehren das sonst auch *Kurdani* (Spiel, Zeitvertreib, Lust, im Neutr. *Kurdana*) geheißene Fest *suwasanta* (schönlenzig) am Tage des Vollmonds im Monate *Işchaitra* begangen.

Anderer Benennungen des Gottes sind *Viradhavan* (mit Heldenbogen), *Pallavāstra* (mit Sprossen-Geschossen). Von

quvps
uebnat
pnlia
S
einqia
e ur
'tpr
uul
ghv
ara
un
un du
Ma
W
mit
rter
alle
erte
dies
im do
spun
'adua
in ac
stic
stg
puew
u spuu

dgmoz
die
i eb
in t
es hve
ittwua
ret
v quu
qabue
stflus
entem
in te
spwun
dun a
loa u
D"

Z ur
foqro
do
W (p
dun i
B tve
es d
unb
quof
nfol
dunf
e jün
W uen
ber
em Be
vert
varts
sch-ag
ten alle
che, fi
tchen

aus der englichsten Begierungen, id kann der sehigen, sind nicht und Zurechtfindung des Markbüßens einen Hauptstädten Gens und Zurechtfindung des Markbüßens einen Hauptstädten Gens